



Erste Volksschule, die SIZ-Anwenderkurse durchführen und prüfen darf
i-community und HP sind stolz, als Partner dabei zu sein



Die Herausforderung

- Konzeption einer auf die Bedürfnisse angepassten Hardware-, Software- und Netzwerklösung unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten.
- Implementierung von 2 WLAN Netzen, dem Ethernet im Informatikzimmer, dem Server und allen PCs und Drucker innert kürzester Zeit, d. h. während den Weihnachtsferien.
- Ausarbeitung eines Supportkonzepts unter Einbezug des ICT-Verantwortlichen, der den 1st-Level-Support übernimmt.

Die Lösung

- Jedes Klassenzimmer erhält einen PC und einen Drucker. Gewisse Zimmer sind zusätzlich mit einem Beamer ausgerüstet. In einem Schulzimmer kommt eine digitale Wandtafel zum Einsatz.
- Mittels zweier WLAN Netze können die Benutzer von überallher auf den Server und aufs Internet zugreifen.
- Ein Informatikraum mit 20 Arbeitsstationen steht allen Klassen zur Verfügung.
- Die Verwaltung, die Lehrpersonen und die Schüler haben alle Zugriff auf den Server, allerdings mit unterschiedlichen Zugriffsrechten.

Das Resultat

- Die neue ICT-Infrastruktur wird rege und begeistert genutzt und funktioniert einwandfrei.
- Schon ab der ersten Klasse und auch im Spezialunterricht wie der Logopädie wird im Unterricht geeignete Lernsoftware eingesetzt.
- Auf einen Aufenthaltsraum mit zusätzlichen 6 PCs, an welchen die Schüler in Zwischenstunden arbeiten können, freuen sich die Jugendlichen schon heute.
- Die erfolgreiche Zertifizierung der Ausbilder und der Infrastruktur zur Durchführung und Prüfung von SIZ-Anwenderkursen zeigt das hohe Niveau der Schule.

«Wir betrachten es als Aufgabe unserer Schule, den Schülern Informatik-Know-how auf sehr hohem Niveau mitzugeben. Sie sollen für ihren Weg nach der Volksschule bestens gerüstet sein, sei es für die Anforderungen der Gewerbeschule, der kaufmännischen Berufsschule oder weiterführenden Schulen wie Gymnasiums usw. Zwei Jahre lang erhält daher jeder Lernende, egal ob er eine Kleinklasse, die Real- oder die Sekundarstufe besucht, eine Informatikstunde pro Woche. Ausserdem setzen die Lehrer aller Fächer, auch im Kindergarten oder der Logopädie, passende Lernsoftware im Unterricht ein. Eine reibungslos funktionierende und einfach zu bedienende Informatik-Infrastruktur ist daher unerlässlich. Wir haben uns für HP und den HP Preferred Partner i-community entschieden und sind mit unserer Wahl rundum zufrieden!»

Reto Matossi, Schulleiter Gemeindeschule St. Moritz



Hardware

- 3x HP ProCurve 1800-24G Switches
- 1x HP ProLiant ML350
- 1x ZyXEL Zywall 35 und 10x ZyXEL G-3000H WLAN Access Points
- 32x HP dc5700 Computer
- 31x HP Monitor 17" TFT HP L1740 und 1x HP Monitor 19" TFT HP L1940
- 5x HP LaserJet 1022, 1x HP LaserJet Color 3600N, 1x HP LaserJet 4250DTN
- 3x BenQ MP620p Projektoren

Software

- Windows 2003 Server, Windows XP Professional
- Microsoft Office 2003, Microsoft Encarta 2007
- Genealogy Vision 6
- Symantec AntiVirus Corporate Edition
- Acronis Snap Deploy mit Universal Deploy
- Acronis TrueImage
- Diverse Lernsoftware

Dienstleistungen

- Planung und Realisierung des neuen Informatikraums sowie Erneuerung WLAN
- Installation mit Acronis Snap Deploy für Zeit sparendes Aufsetzen und schnelle Anpassungen.
- Erstellung und Implementierung von Installationsroutinen und Anpassung der Gruppenrichtlinien für Standardsoftware.
- Betreuung der IT-Umgebung mit Systemadministrator.



TOP OF THE WORLD



ihr IT Partner in Graubünden

2007
Preferred Partner





Informatikwerkzeuge als Mittel zum Zweck

In der Volksschule ist Informatik ein Werkzeug zur Wissensvermittlung. An der gut ausgerüsteten Gemeindeschule St. Moritz wird es rege eingesetzt. Lehrer nutzen Computer bei der Unterrichtsvorbereitung, beispielsweise zur Gestaltung von Arbeitsblättern. Die Schüler lernen den Computer als Arbeitsmittel zu verwenden. Im Informatikunterricht lernen sie, mit Word, PowerPoint und Excel zu arbeiten, während Lernprogramme im Sprach-, Mathematik-, Biologie- oder Geografieunterricht das Unterrichtsmaterial ergänzen. St. Moritz ist ausserdem die erste Volksschule der Schweiz, die SIZ-1-Anwenderkurse anbieten und prüfen darf. Reto Matossi ist stolz darauf: «Sowohl unsere Ausbildner als auch unsere Infrastruktur mussten zertifiziert werden. Dass unsere Schüler nun SIZ-Anwenderkurse absolvieren können, spricht für das Niveau unserer Schule. Wir wollen den Jugendlichen den bestmöglichen Start ins Berufsleben bieten. Eine gute Informatik-Grundausbildung ist dabei eines unserer vielen Ziele.»

Gute Partner ermöglichen die Konzentration aufs Kerngeschäft: die Bildung von Menschen

Die ICT-Infrastruktur einer Schule muss ohne Probleme laufen. Schliesslich interessieren die Lehrenden sich vor allem für die Ausbildung ihrer Schüler. Andrea Vondrasek hebt das Besondere der Partnerschaft mit HP und dem HP Preferred Partner i-community hervor: «Wir arbeiten seit langem mit HP und haben sehr gute Erfahrungen mit den Produkten gemacht. Das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt und die Qualität ist hervorragend. Ausserdem haben wir grösstes Vertrauen zu i-community und Michael Keller. Für den 1st-Level-Support bin ich zuständig; wenn ich nicht mehr weiterkomme, wende ich mich an i-community. Hier wird mir jedes Mal unkompliziert geholfen. Das tollste ist, dass Michael Keller mir sein Know-how weitergibt und ich so bei der Lösung eines Problems immer mitlernen kann. Das ist nicht selbstverständlich! Für mich und die Schule St. Moritz sind i-community und HP das absolute Dream-Team!»

Kundeninformation

Gemeindeschule St. Moritz
Reto Matossi
Via da Scoula 6
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 30 50
schulestmoritz@bluewin.ch

Partnerinformation

i-community st. moritz gmbh
Michael Keller
Via Sela 5
7500 St. Moritz
Tel. 081 834 87 70
info@i-community.ch
www.i-community.ch

Wireless LAN, Computer in den Klassenzimmern und ein Informatikraum

Während den Weihnachtsferien 2006/2007 wurde an der Gemeindeschule St. Moritz die Informatik vollständig erneuert. Die beiden Schulhäuser an verschiedenen Standorten erhielten je ein Wireless LAN Netzwerk. Grund für diese Entscheidung waren zum einen die baulichen Gegebenheiten. Es wäre zu aufwändig und im alten Schulhaus schlicht schade gewesen, die ehrwürdigen Gemäuer zu durchbohren oder Leitungen auf Putz zu verlegen. Zum anderen geniessen die Lehrer dank WLAN die Freiheit, mit dem Computer standortunabhängig zu arbeiten. In der Primarschule haben alle sechs Klassenzimmer einen PC und einen Drucker erhalten, die über einen Netzwerk-Zugang verfügen. Im neuen Schulhaus der Oberstufe wurde ein Server aufgesetzt und ebenfalls jedes Klassenzimmer mit einem PC und einem Drucker ausgerüstet. Ausserdem steht ein Informatikraum mit 20 Arbeitsstationen zur Verfügung. Die Ver-

waltung, die Lehrpersonen und die Schüler haben Zugriff auf den Server. Alle PC-User haben ein eigenes Benutzerkonto, allerdings mit unterschiedlichen Zugriffsrechten.

Unkompliziertes Implementieren der neuen Infrastruktur in kürzester Zeit

i-community hatte sich einiges vorgenommen. Während den Ferientagen wurden die beiden Wireless LAN-Netze mit fünf Access Points, der Server und die 52 Computer sowie die 7 Drucker ausgeliefert und installiert. Andrea Vondrasek, IT-Verantwortlicher, schwärmt: «Alles ist reibungslos abgelaufen. Es ist schon erstaunlich, wie effizient die Computer dank der Image-Verteilung des vorinstallierten Referenz-PCs über's Netz aufgesetzt werden können. Auch das Netzwerk, WLAN im ganzen Haus und Ethernet im Informatikzimmer, alles lief in kürzester Zeit. Nun können die Benutzer von überallher auf den Server und aufs Internet zugreifen und die neuen Technologien für ihre Arbeiten verwenden.»

